

Biblische Ganzschrift im RU

Beitrag von „spitzdachzelt“ vom 17. Februar 2015 12:43

In meiner 11. Klasse (NTG) möchte ich in die Unterrichtseinheit "Bibel" eine Phase integrieren, in der sich die Schüler eine Ganzschrift aus der Bibel aussuchen und diese bearbeiten sollen. Hab mich schon viel ins Thema eingelesen, finde aber nicht wirklich einen schülergeeigneten Zugang. Vielleicht hat hier jemand eine Idee oder hat dies schon mal im Unterricht gemacht. Ich suche nach Anregungen, Bearbeitungsaufgaben o.ä.

Vielen lieben Dank! 😊

Beitrag von „alias“ vom 17. Februar 2015 22:33

Wie wär's mit dem 2.Buch Samuel?

Da ist alles drin, was die Jugend interessiert: Krieg, Mord, Totschlag, Raub, Vielweiberei, Ehebruch, Mobbing, Verleumdung - sehr hübsch besonders 2.Samuel 11 ... 🧐👍

Beitrag von „neleabels“ vom 17. Februar 2015 22:35

Oder das Buch Ruth - den Sugardaddy aufreizen, damit er das Mädels heiratet und finanziell versorgt.

Beitrag von „Hamilkar“ vom 17. Februar 2015 23:04

Eines der Evangelien Mt/Mk/Lk. Das hätte den Vorteil, dass man inhaltliche und methodische Arbeit (historisch-kritische Exegese, synoptischer Vergleich usw) recht gut miteinander verbinden kann.

Die Vorschläge von alias und nele finde ich thematisch-inhaltlich nicht schlecht, aber da gelingt -jedenfalls mir- nicht so gut die Verbindung mit den Arbeitstechniken der Bibelauslegung.

Insgesamt würde ich Dir von Deiner Idee aber eher abraten und mich an den Oberstufenbüchern für Reli orientieren. Da sind ja in letzter Zeit gute rausgekommen.

Meine Erfahrung ist, dass die Arbeit besser gelingt, wenn man mit Ideen und Texten aus den Relibüchern arbeitet und diese verändert, v.a. die Arbeitsaufträge. Wenn man alles neu entwirft, ist es so ein großes Ding, und außerdem nicht so 'stabil'.

Falls Du es doch machst, kannst Du mir gern mal von Deinen Erfahrungen berichten - v.a. von den positiven.

Hamilkar

Beitrag von „spitzdachzelt“ vom 18. Februar 2015 12:02

Vielen Dank, da ist auf jeden Fall was dabei!

Diese Sequenz soll schon Teil meines Unterrichts sein, aber hauptsächlich eher als Projektaufgabe für die Schüler. Wesentliche Inhalte wie historisch-kritische Methode, Hermeneutik, Zwei-Quellen-Theorie usw. werde ich eh mit Hilfe anderer Texte und Beispiele thematisieren. Die Ganzschrift soll praktisch eine Ergänzung sein, mit der das Gelernte eigenständig angewendet und geübt werden soll. Zumal auch gleichzeitig wissenschaftliches Arbeiten gefördert werden soll - das kommt meiner Ansicht nach eh zu kurz in der Oberstufe.